



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. XXVI., 1661.**

**1661**

Num. XXVI.  
Wochentliche Ordinari Postzeitung/  
I 6 6 I.

Auß Paris/ den 8. Junii.

Als die Zeitung von des Königs in Engelland Heurath mit der Infantin in Portugal hieher gebracht worden/ würde Monsi. d' Estrade so bald nach Fontainebleau bechieden/ daselbst irath gehalten/ vnd besagtes d' Estrade Instruction/ welche vom verstorbenen Cardinal vnzefest worden/ allerdings wieder geendert. Demelter d' Estrade wird ehister Tagen von hinnen vffbrechen / vnd seind schon viel von seinen Leuthen zu London ankommen. Dierffers ist man gemeint mit Engelland gute freundschaft zu pflegen / vnd vermittelst einer Besandtschafft / die Sachen zwischen Portugall vnd Spanien auf guten Fuß zu richten. Wann helt dafür/ daß des Spanischen Ambassadeurs zu London verübte Procehduren / von dem Hoff zu Madrid nicht werden gebilliget werden. Man gedenckt nicht leichtlich / daß es bey dem Franckösischen Hoff so still gewesen / als es izumdt ist. Niemand kan einigem Rathschlag oder vorkaben erfahren/ als nur zu der zeit/ wann selbiges ins Werck gesetzt wird. Wie man sagt/ sol der König in Engelland an den Herzog d' Anjou für den Cardinal de Rez geschrieben vnd gebetten haben / für ihn bey dem König in Franckreich das beste einzuwenden/ vnd ~~das man ihm~~ wann er ~~zu~~ ~~entweder~~ den Proceß machen/ oder wenigstens seines zeitlichen vnterhalts wolte genießen lassen; Es scheint eilicher massen / daß besagter Cardinal / doch mit beding/ sich in keine Staatsfachen zu mischen / wieder in sein Erzbistumb dörffte eingesetzt werden/ Er sol sehr barsellig vnd vom Leib kommen sein/ sucht nichts anders als die Ruh / vnd daß er möge seinen Geistlichen Sachen abwarten. In Provence hat sich wollen Vnrub erheben / zu dem endt schon eiliche Trouppen dahin commandirt worden/ aber durch vermittelung des Bischoffs zu Nismes/ ist alles wieder gestilt/ vnd die Trouppen contramandirt.

Auß Vngarn/ vom 31. May.

Man sagt / daß der Alibassa mit seiner Kriegsmacht über den Fluß Saw gesetzt: Andere Kundschaffter / so von damen kommen/ berichten/ daß sich die Türcken vmb Wardein starck versamen / vnd albereit bey die 80. Compagnie Pferd/ ohne das Fuß-Vold/ sich alda befinden/ zu denen täglich noch mehr stossen. Kein zweiffel ist/ daß der Türckische Kayser übel zu frieden/ daß sich der Fürst in Siebenbürgen mit dem Königreich Traarn conjugirt/ vnd ist zu besorgen/ Er dörffte vnversehens entweder Siebenbürgen oder Vngarn mit seiner Macht überziehen.

Wien/ den 11. Junii.

Den 8. dieses seyn die Kaiserl. auß Böhmen/ Mähren vnd Schlesien anmarcht-  
rende

rende Regimenter zu Ross vnd <sup>1</sup> / in Ungarn / sentsit der Donaw vnd der Marck /  
nebenst der Artillerie / in die 46. Stück vnd Kriegs- Munition / von 1864. Pferden bey  
Pannen gestanden / vnd haben sich in Mähren auff 6. Tage lang mit Lebensmitteln  
versehen müssen / dann die Buren von dem Fluß der Marck an / bis gegenst Neuhens-  
sel / Schintz / Ehrenitz / Tirna vnd die Donaw hinzu / bis auff Komorra / alle in die  
Wälder verlossen / vnd ihre Häuser lähr stehen lassen / welches / ehe die Armee diff-  
der Donaw / zwischen Komorra vnd Totis kompt zu campiren / grossen Schaden bey  
den Böckern causiren dörfte. So hat man den 6. dieses / den lezt anhero geschickten  
Ehtaus Bassa bey dem Fürsten von Lobkowitz mit gewöhnlichen Präsenten / Silber-  
werck vnd anderen Marreten abgefertigt / welcher den 9. in Campania / der Dr. Wez-  
ger vnd Fischer mit auch ansehnlichen verehrungen / jener auff Constantinopel / dieser  
aber an den Aly Bassa auff Temiswar die Donaw hinunter zu Wasser verreyset.

Ihr Kaiserl. Majest. seyn vorgestern von Laxenburg herein kommen / haben in der  
Favorita der Comædie beygewohnt / welche die verwittwte Kaiserin / Ihr Kaiserlichen  
Majest. dero Gebuhrstag / indem Sie nun das zwey vnd zwanzigste Jahr ihres Alters  
angetreten / zu ehren angestellet ; Haben gestern vnd vorgestern in der Favorita  
Taffel gehalten / vnd seind darauff wieder nacher Laxenburg ; Der Fürst Portia aber  
ist hie geblieben / vnd hat neben andern geheimen Rächten Conferenz gehalten / deswe-  
gen Ihr Fürstl. Gnaden heute zu Ihr Kaiserl. Majest. abgereiset / vmb von gedachter  
Conferenz Relation zu thun. Morgen kommet auch der Ungarische Palatinus /  
vmb gleichfals Ihr Kaiserl. Majest. den statum in Ungern zu referiren / wird aber  
ehestes nach Ober- Ungarn gehen / alda neben dem General von Starenberg das  
commando zu führen. Den 13. verreyset Herr Reichs Vice-Canzler zum Churfür-  
sten von Mainz / selbigentages an dem Ihr Durchl. Erzhertzog Leopold Wilhelm die  
bekante Comædie vom Pastor fido zu Laxenburg halten lassen / den 17. werden Kaiserl.  
Majest. dem Fronieichnamsfest bezuwohnen / herein kommen / vnd fürters hiermit  
der Hoffstat zu verbleiben. Auß Pohlen schreibr man / daß die Cosacken / wegen übeln  
von den Polen empfangenen Tractament / in der Ukraine den Polnischen Adel nieder-  
gemacht vnd geplündert. So hat man nachricht / daß die Tartarn vom Groß-Türcken  
ordre haben / durch Ukraine vnd Rußland / nach Siebenbürgen zu gehen / im fall man  
dih ohrts wolte der Türcken vorhaben verhindernen / sich mit ihnen zu conjungiren / vnd  
in Ungarn eine diversion zu machen. Die Siebenbürger aber bleiben beständig bey  
ihrer ersten resolution , wollen die versprochene Dertter nebens dem Proviant vor die  
Kaiserl. Böcker vnd Besatzungen / wie auch 17080. besoldete Mann hergeben. Der  
Oberst lieutenant vom Collatischen Regiment ist mit 600. Mann zu Fuß auff Zaf-  
mar gegangen / vnd beordert / einen nechst Zafmar gelegenen Ort zu besetzen.

Ein anders vom obigen ditto.

Heuth ist der Türkische Gesandte wieder von hier abgereiset / mit schönen Prä-  
sentsen von Ihr Kaiserl. Majest. regalirt, vnd Herr Dr. Wenger mit ihme zur Türk-  
schen

sehen Pforten / auch ein anderer / Nahmens Fischer / zum Alt-Bassa abgeschickt worden / mit Ihrer Majest. endlichen resolution / das Fürstenthum Siebenbürgen zu schützen / vnd vor fernern gewalt der Türcken zu bestreuen / vnd da sie nicht alles in den alten Standt setzen vnd restituiren . vnd die Türcken Siebenbürgen bey ihren Privilegien lassen werden / den Frieden zu halten geneigt weren ; darauff die Siebenbürgische Gesandten mit Ihrer Majest. verabschiedet / Ihre die Plaz Sackelhen / Samos / Wivas / Kouarin / vnd Dena einzuraumen ; den A. hatum Barkzay vnd seinen Bruder Andream / hat der Ruten Janos den 12. passato einhaupten lassen / weil sie den Türcken alles verkundtschaft ; vnd seyn vorige wochen etliche Schiff mit Weel / Stückengeln / Müßqueten / Picquen vnd 2000. Schuß-freye Kuras / von hier nach Ungarn abgefahren.

Benedig / den 10. Junii.

Nach deme der Contestabel Colonna mit des Cardinal Mazarini Wasen Mangint / zu Maylande stättliche Hochzeit vnd Turnier gehalten ist Er mit Ihr von dar nach Rom gereist. Auf der See hat man / daß vnser Galleren in Dalmattia 2. See-Räuber fisten / vnd darauff in 300. Türcken erobert / vnd an Ruder gesetzt / so haben auch des Duca Tourin Galleren ein Caravela erobert / vnd 120. Türcken zu Schlawen gemacht.

Regensburg / den 14. Junii.

Gestern sein von den Münsterischen Böckern 1700. Mann / vnterm Obersten Ramsthorff / so man von hiesiger Statt mit Bier / Brodt / vnd Fleisch gespeiset / den Obersten in der Statt gastet / vnd die Officirer absonderlich wohl tractirt / von hier zu Schiff nach Wien fortgefahren.

Nürnberg / den 17. Junii.

Vorgestern sind über vorige Kaiserl. vnd Münsterische Böcker / in 600. Mann / woben sich der Kaiserl. Gener. Wachmeister Spick befindet / über Schweinfurt zu Fürth vnd daher vmb / etne Meil von hier angelangt / vnd gestern in der Nähe / Wendelstein vorbeij gezogen / vnd gleich wie die vorige in dero Quartiren alimentirt, auch nach der Donaw fortzue jagehen befohlen.

Hamburg / den 5. Junii.

Wie man auß Schweden hat / so geschiet alda im Reich vntdägllicher Schaden wegen des grossen Wassers / vnd ist bey Menschen gedencen der gleichen nicht gesehen worden / anders ist von dannen nichts zumelden. Auß Pohlen hat man / daß der Moscowitter sein Haupt wieder empor hebt / vnd sich verstärket / läßt auch viel frembde Böcker werden. Es scheint / daß Er mit Geldt den Tartaren vnd Cosaggen das Herz gewonnen / seine Parthey nicht zu favorisiren / als den vnserigen / weilen auch ein geschrey ist / als hette er vor sein Geldt von den Schweden einen guten Frieden erhalten / so sicheht man von hier etwas genauer vmb sich / vnd dörrften solche Handel den Reichstag eher schliessen / als man verhoffet : wegen der Succession ist noch nichts gewisses zuvernehmen.

Edln/

Ellen/ben 19. Junii.

Graff Seroytff vor 4. Tagen als Kaiserl. Abgesandter alhier durch/ vnd nachher Engellandt passirt. Die Chur Eölnische Vöcker / so zu dienst des Kaisers wieder die Türcken destinirt/ seind bey Bonn gemunstert / vnd 14. ad 1500. Mann stark befunden worden/von ihrem Marsch höret man nichts.

Wie vom 12. dieses auß Paris geschrieben wird / so war alda auß Italien der Margrass von Brandenburg Barent/vnter begleitung vieler Teurschen Herren angelangt/wolte innerhalb 14. Tagen nach Eley zu Chur. Brandenburg gehen. Der Herr Fontein/Königl. Polnischer Envoye/welcher etliche Monath am Königl. Hoff gewesen/ vnd von Ihrer Majest. abschiedt genommen/ war ganz begnügt zu Paris wiederumb angelangt/ präparirte sich/ ehist wiederumb nach seinem König zu kehren. Zu Fontainebleau am Königl. Hof wolte man die Trauer wegen des Prinzen von Yorks Sohn anlegen. Madamofelle war daselbst von Jargean wiederumb angelangt/man tractirte vor als nach/wegen dero Heurath mit dem Prinz Earl von Lothringen/darzu der Graff von Fürstenberg gebraucht ward.

Die Brabendische Brieff vom 16. berichten/ das man zu Brüssel nachrichte hette / das der Spanische Ambassador zu London befehlt war / mit den Portugiesischen von einem accommodement zu handeln/vnd albereit den anfang gemacht hatte. Die Englische hielten zu Dünkirchen mit einforderung der Contribution wiederumb ein. Die Spanische lieffen hingegen die daherumb liegende Guarnison verstärken. Man hatte zu Brüssel auch nachricht/ das die Gefangene/ vnd bey vortigem Parlament condemnirte Persohnen/ ihren Sentenz bald bekommen vnd zum todt gebracht worden sollen. Es wird vom 17. auß dem Haag geschrieben/ das die Herrn Staden von Hollandt mit den Deputirten von Seelandt täglich wegen des Justizwesens/ vnd Portugal betreffend/ conferirten/ das der Douwing als Königl. Englischer Envoye alda angelangt/wird confirmirt/hatte noch keine audiens gehabt. Interim war gesagt/ das der Herr Staden Ambassador in Engelland von dem König ehist eine favorable condition ihres vornehmsten ansuchens erwarteten. Der Prinz von Branten war den 14. in Vrecht empfangen/wie auch wieder hinauß begleitet worden. Den 15. war die alte Princeffe neben der Churfürstin/von Eley nachher Thornhout verreiht / wollen dorthin Spawasser / zu trincken / bringen lassen.

E R D E.